



Verband der Privaten
Krankenversicherung

Gut ist nur der Name: Die Bürgerversicherung

Standardvortrag

Die „Bürgerversicherung“ Wieder im Gespräch

BÜRGER- VERSICHERUNG

...wieder im
Gespräch

„Die paritätisch finanzierte
Bürgerversicherung ist ein wichtiges Projekt.“

Rede von M. Schulz

im Willy-Brandt-Haus , 30.1.2017

Forderung nach der

„paritätischen Bürgerversicherung“

SPD-Programm zur Bundestagswahl 2017

Wir werden für die Durchsetzung der
Bürgerversicherung kämpfen.

Interview mit Karl Lauterbach,

in: Tagesspiegel, 26.1.2017

Die „Bürgerversicherung“ Wieder im Gespräch

BÜRGER- VERSICHERUNG

...wieder im
Gespräch

Was bedeutet „Bürgerversicherung“?

- EIN Versicherungssystem
- GKV als Referenzsystem
- Abschaffung der PKV
- 100 % Umlagefinanzierung
- NEUES Etikett: „einheitlicher/integrierter Versicherungsmarkt“ oder „Konvergenz“ oder „paritätische Bürgerversicherung“
- VIELE Wege zur Bürgerversicherung
(vgl. Grundsatzpapier der Friederich-Ebert-Stiftung)

KEINE Argumente für eine Bürgerversicherung

HOHES Niveau der medizinischen Versorgung

DEUTSCHLAND im internationalen Vergleich

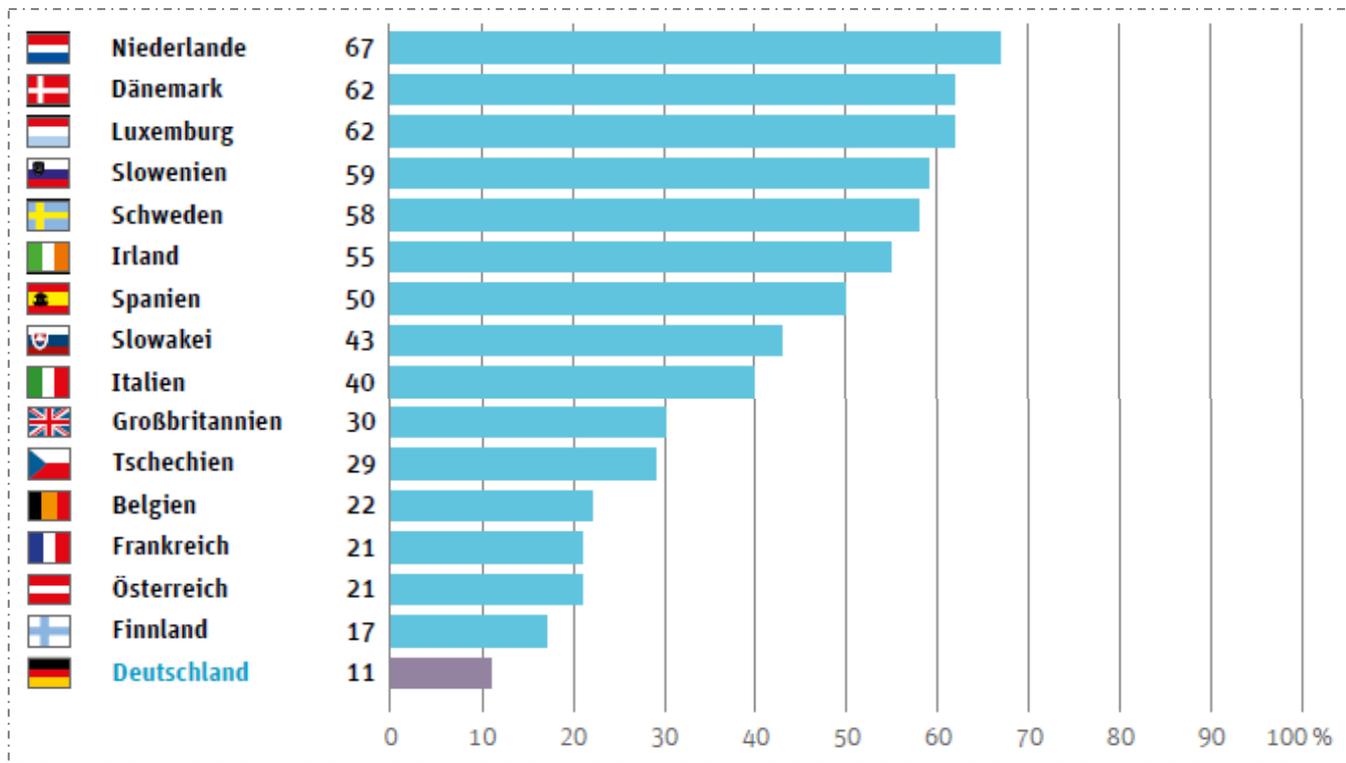
- „üppiger“ Leistungskatalog
- Geringe Selbstbeteiligungen
- Freie Arztwahl statt Gatekeeper-System
- Keine Positivlisten bei Arzneimitteln
- Flächendeckendes Versorgungsangebot
- Hoher Versorgungsstandard
- Innovationen und schneller Zugang zum medizinischen Fortschritt



KEINE Argumente für eine Bürgerversicherung

Vertrauen in das hohe Niveau der medizinischen Versorgung

Anteil der EU-Bürger, die für eine medizinische Behandlung ins AUSLAND reisen würden (in %)

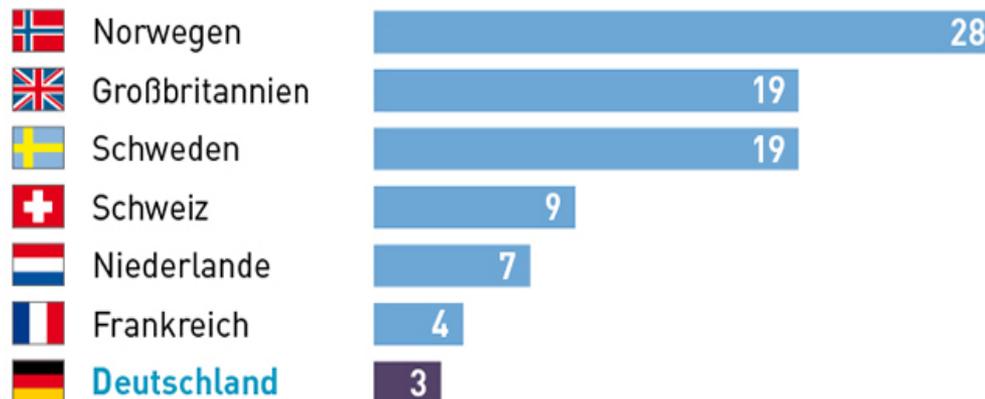


Quelle: Europäische Kommission (2015).

KEINE Argumente für eine Bürgerversicherung

Wartezeiten: Im internationalen Vergleich sehr kurz

Anteil der Befragten, die 2 Monate oder länger auf einen Termin beim Facharzt warten mussten (in %)



Quelle: Commonwealth Fund (2016).

Gut ist nur der Name: Die „Bürgerversicherung“

VERSPRECHEN der Bürgerversicherung



SPD



DIE LINKE.



BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

VERSPRECHEN

Wofür steht die Bürgerversicherung ?

- Finanzielle Stärkung und Stabilität der GKV
- Langfristige Finanzierbarkeit der Umlage
- Verteilungsgerechtigkeit schaffen
- 2-Klassen-Medizin abschaffen
- „Parität“ und Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze
- Einsparungen bei Bund und Ländern
- Privatpatienten aus sozialen Notlagen helfen

.... zum FAKTEN-CHECK...

Gut ist nur der Name: Die „Bürgerversicherung“

FAKTEN-CHECK



„Weltfremde“ Prognosen zur Entwicklung des Beitragssatzes in der Bürgerversicherung (heute 15,7 %)

Einbezug der Privatversicherten <i>Rothgang im Auftrag der Grünen/LINKEN</i> <u>Annahmen</u> (1) <u>ohne</u> Bestandsschutz (verfassungswidrig) (2) PKV-Mehrumsätze gehen dem Gesundheitswesen verloren	- 0,8 % bis - 0,9 % - Punkte
Einbezug der Privatversicherten <u>Annahmen</u> (1) <u>ohne</u> Bestandsschutz (verfassungswidrig) (2) Teilkompensation der PKV-Mehrumsätze	keine Entlastungen
Wechselrecht in die Bürgerversicherung - z.B. SPD [mit Bestandsschutz]	Beitragssatzanstieg (Vorteilshopping)
<u>Vergleich</u> : Anstieg des Zusatzbeitrages <u>allein im Jahr 2016</u>	+ 0,2 % - Punkte

Quelle:
Bertelsmann-Stiftung

Quelle:
Hans-Böckler-Stiftung

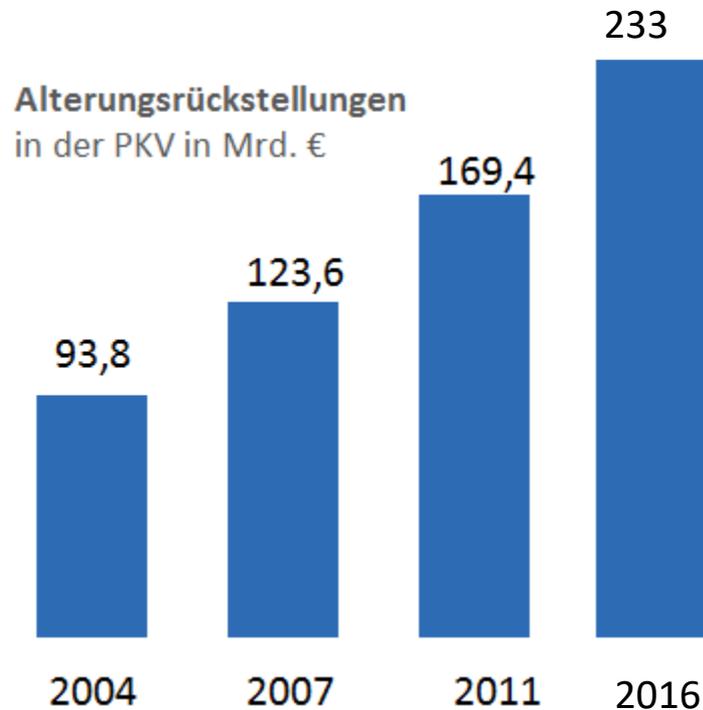
.... **hoher Preis**: Zerstörung eines funktionierenden, kapitalgedeckten Systems (PKV)!

Gut ist nur der Name: Die „Bürgerversicherung“

FAKTEN-CHECK

FAKTEN-Check:
Langfristige
Finanzierbarkeit
der Umlage

DIE BÜRGERVERSICHERUNG SCHAFFT
GENERATIONENGERECHTIGKEIT AB.



Quelle: PKV-Verband

- Bürgerversicherung = 100 % Umlagefinanzierung
- Bürgerversicherung: „Griff“ nach den Alterungsrückstellungen in der PKV - zu Lasten der Kinder und Enkel
- Rücklagen im System der GKV reichen für 43-Tage-Ausgaben (2016), die PKV-Rückstellungen für 9 Jahre!

www.zukunftsuhr.de

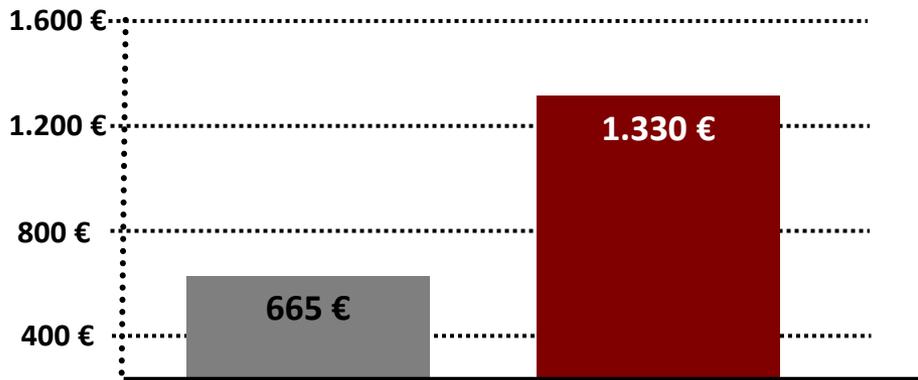
Gut ist nur der Name: Die „Bürgerversicherung“

FAKTEN-CHECK

FAKTEN-Check:
Verteilungs-
gerechtigkeit
schaffen

**DIE BÜRGERVERSICHERUNG WIRD DEM ANSPRUCH
VON GERECHTIGKEIT NICHT GERECHT.**

Bürgerversicherung macht's möglich:
Gleiches Einkommen, doppelter Monatsbeitrag



Allein-Verdiener-Haushalt:	Zwei-Verdiener-Haushalt:
1. Einkommen: 101.700 €	1. Einkommen: 50.850 €
2. Einkommen: -	2. Einkommen: 50.850 €
Σ 101.700 €	Σ 101.700 €

- Beitragsbemessungsgrenze verschont leistungsfähige Versicherte.
- Haushaltseinkommen werden nicht gleich, sondern ungleich behandelt.
- mit zunehmender Leistungsfähigkeit sinkt die Belastung in %, „gerecht“ wäre progressiver Tarif (vgl. EK-Steuer).
- Und: Beitragsfreiheit der Kinder „reicher“ Eltern wird durch Beiträge der Geringverdiener subventioniert.
- „*Es gibt keine unsystematischere Umverteilung als die in der GKV.*“

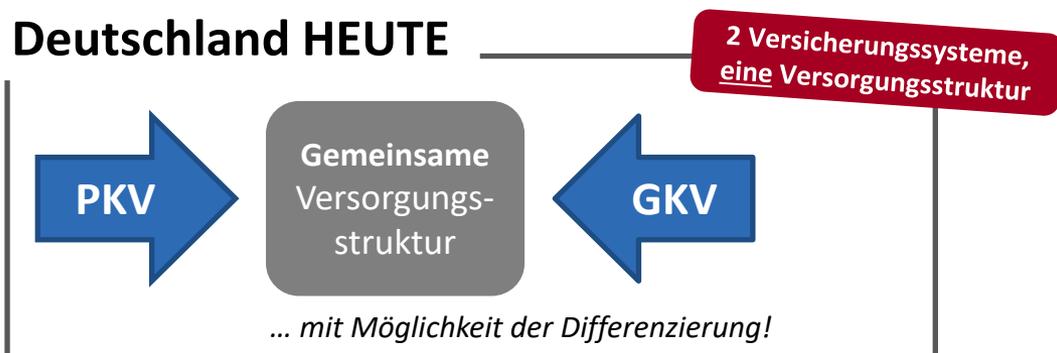
P. Bofinger, Wirtschaftsweiser 3.11.2016

Gut ist nur der Name: Die „Bürgerversicherung“ FAKTEN-CHECK



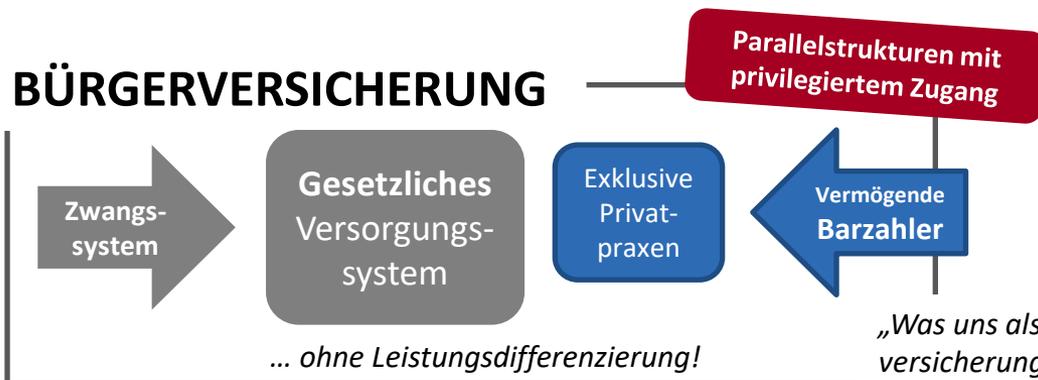
DIE BÜRGERVERSICHERUNG
FÜHRT ZUR ZWEI-KLASSEN-MEDIZIN.

Deutschland HEUTE



- Bürgerversicherung: Phantasie der Ein-Klassen-Medizin
- Leistungsunterschiede gibt es immer, als Zusatzversicherung oder im „grauen“ Markt!

BÜRGERVERSICHERUNG



„Was uns als gerechtere Alternative zum dualen Krankenversicherungssystem angeboten wird, ist in Wirklichkeit der **Turbo-Lader** für die Zwei-Klassen-Medizin.“

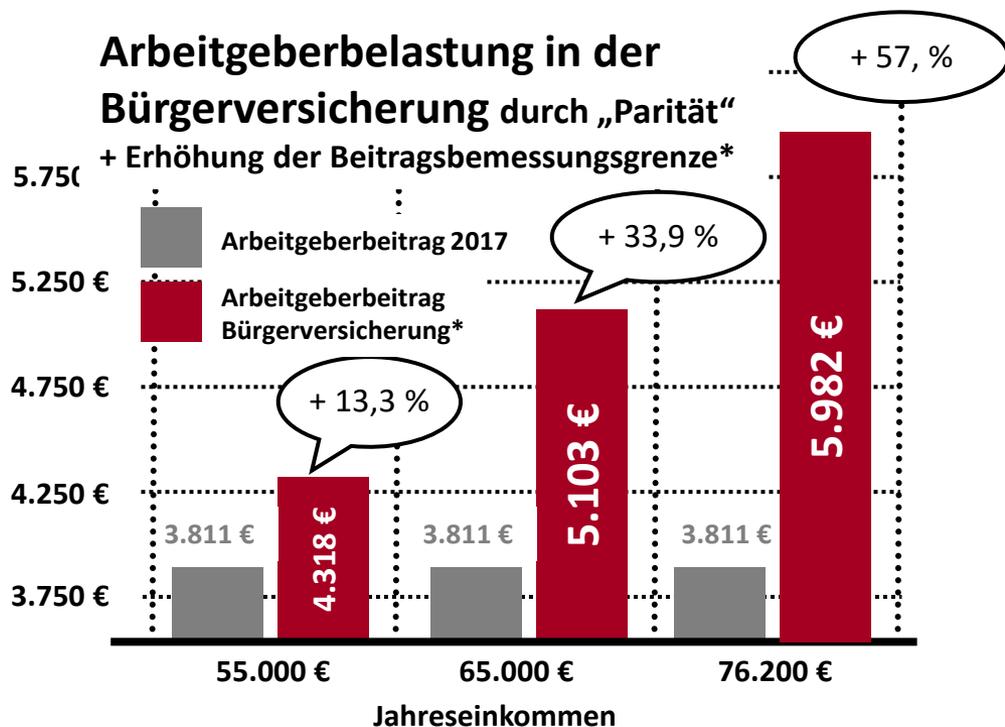
Dr. Ulrich Montgomery,

Präsident der Bundesärztekammer, 10.1.2017

Gut ist nur der Name: Die „Bürgerversicherung“ FAKTEN-CHECK



DIE BÜRGERVERSICHERUNG ERHÖHT
DIE ARBEITGEBERBELASTUNG IN DEUTSCHLAND.



- Bürgerversicherung heißt Rückkehr zur „Parität“
- Bürgerversicherung heißt Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze auf das Niveau der Rentenversicherung.
- Erhöhung der Lohnzusatzkosten von bis zu 57 %
- **Sonderabgabe** auf qualifizierte Arbeitsplätze

*Annahme: Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze auf das Niveau der Gesetzlichen Rentenversicherung bei einem paritätischen Arbeitgeberbeitragsatz von 7,85 % ($2 \times 7,85 \% = 15,7 \%$).

Gut ist nur der Name: Die „Bürgerversicherung“ FAKTEN-CHECK



DIE BÜRGERVERSICHERUNG SCHAFFT
LEGENDEN: „DIE 60 MRD. EURO-LEGENDE“

- Abschaffung der Beihilfe: Studie der Bertelsmann-Stiftung verspricht bis 2030 Einsparungen von 60 Mrd. €
- Gedankenexperiment ohne Berücksichtigung relevanter Kostenfaktoren
- Schlechte Politikberatung auf Kosten ...
 - ... der Medizinberufe - geplante Einsparungen bis 2030: ca. 97 Mrd. €
 - ... der Beamten: „Kompensationskosten“ bei der Beamtenversorgung bis 2030: 51 Mrd. €

Süddeutsche Zeitung
„Beamten-Bashing“

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
„Propaganda“

ÄrzteZeitung
„Die Zeche würden die Ärzte zahlen“

gid
„postfaktisch“

Gut ist nur der Name: Die „Bürgerversicherung“

FAKTEN-CHECK

FAKTEN-Check:
Privatpatienten
aus Notlage
helfen

FÜR PRIVATPATIENTEN IN SOZIALER NOTLAGE BRAUCHT ES KEINE BÜRGERVERSICHERUNG

- Beitragsentlastung im Alter
 - z.B. Tarifwechsel
 - Wechsel in den Standardtarif (Ø-Beitrag: ca. 285 €)
- Lösung bei finanzieller Hilfebedürftigkeit
 - Basistarif ohne eigenen Beitrag
- Schutz vor Überschuldung
 - Notlagentarif



Für jede
Lebenslage:
Optionen für
Privatversicherte

Gut ist nur der Name: Die „Bürgerversicherung“ Bedrohung volkswirtschaftlicher Wertschöpfung

**Gefahren-
Potential**



Der ökonomische Fußabdruck der PKV

Die PKV als
Wirtschaftsakteur

Die PKV als Finanzier
von Gesundheitsleistungen

Mehrumsätze der
Privatpatienten

Beitrag zum
Bruttoinlands-
produkt in
Deutschland



8,6 Mrd. €

Bruttowertschöpfung
durch die Geschäfts-
tätigkeit der PKV
im Jahr 2015

28,7 Mrd. €

Bruttowertschöpfung
durch die PKV als
Finanzier
im Jahr 2015

13,4 Mrd. €

Bruttowertschöpfung
durch die Mehrumsätze
der Privatpatienten
im Jahr 2014

Beitrag zum
deutschen
Arbeitsmarkt



115.800

Erwerbstätige durch
die Geschäftstätigkeit
der PKV im Jahr 2015

589.200

Erwerbstätige durch
die PKV als Finanzier
im Jahr 2015

303.000

Erwerbstätige durch die
Mehrumsätze der Privat-
patienten im Jahr 2014

Quelle: WifOR 2017

Gut ist nur der Name: Die „Bürgerversicherung“ Bedrohung von Arbeitsplätzen im direkten PKV-Umfeld

**Gefahren-
Potential**

Hans Böckler Stiftung

- im PKV-Umfeld sind ca. 68.000 Menschen beschäftigt
 - Angestellte in PKV-Unternehmen
 - Selbständige Finanzdienstleister und deren Angestellte
 - nicht berücksichtigt: mittelbar von der PKV abhängige Beschäftigte (z.B. Beihilfe, PVS-Stellen)
- in einer Bürgerversicherung gingen - je nach Einstiegsszenario - 1/3 bis 3/4 der Arbeitsplätze verloren
- das entspricht zwischen 22.700 bis 51.000 Arbeitsplätzen im System der PKV
- das entspricht dem 2,8fachen bis 6,4fachen der 2016 bei Tengelman-Kaiser betroffenen Belegschaft

Quelle: Hans-Böckler-Stiftung (2016).

dpa ● ● ●

Bürgerversicherung würde
zehntausende Arbeitsplätze kosten

Frankfurter Allgemeine

Folgenreiche Bürgerversicherung

Passauer Neue Presse

ROTTALER ZEITUNG - NIEDERBAYERISCHE ZEITUNG

Schockstudie zur Bürgerversicherung

Bild

„Gabriel muss die Debatte
über Bürgerversicherung stoppen“

Gut ist nur der Name: Die „Bürgerversicherung“ Bedrohung von Arbeitsplätzen im direkten PKV-Umfeld

**Gefahren-
Potential**

BEISPIELE ZUR BEDEUTUNG DER PKV FÜR
ARBEITSPLÄTZE IN EINZELNEN
BUNDESLÄNDERN



NRW:
27.800
Arbeitsplätze

Hamburg:
2.700
Arbeitsplätze



Bayern:
15.700
Arbeitsplätze



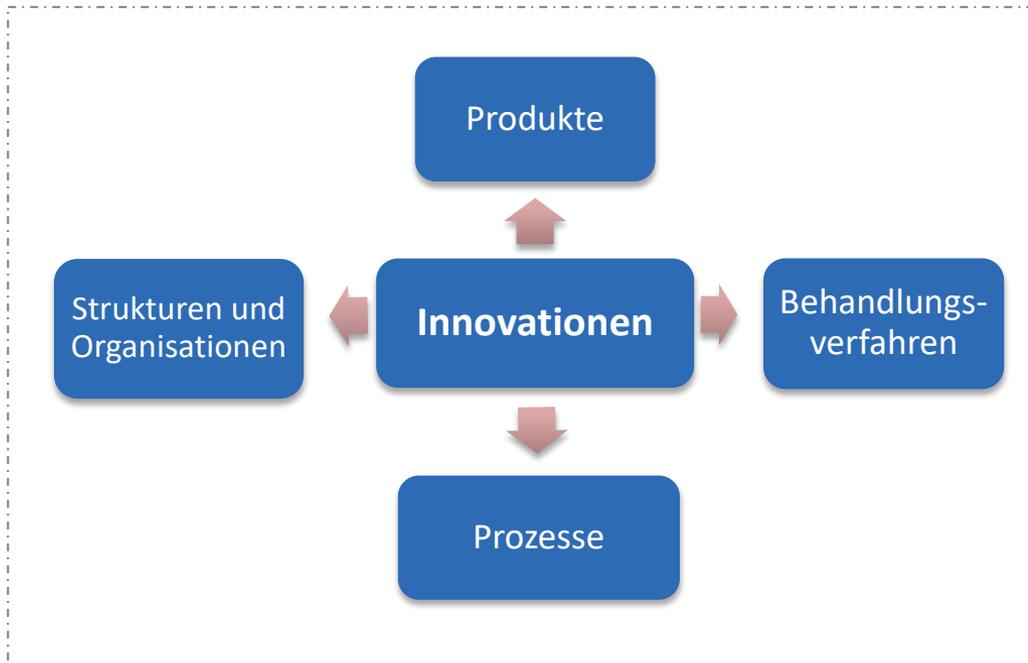
27.800
Arbeitsplätze in
NRW \cong ca. allen
Mitarbeitern
der Oetker AG

Quelle: Betriebsratsinitiative (2013).

Gut ist nur der Name: Die „Bürgerversicherung“ Bedrohung des GKV-PKV-Systemwettbewerbs

**Gefahren-
Potential**

PKV mit Vorreiterrolle bei Innovationen



„Die gesetzliche und private Versicherung haben im Wettbewerb ihre Leistungen weiter verbessert.“
Gesundheitsminister H. Gröhe (2017)

„... die PKV [fördert] Innovationen bei Diagnostik und Therapie, genehmigt sie schnell und setzt damit die Krankenkassen in der Regel unter Zugzwang.“ *F. Montgomery; BÄK (2017)*

„Es dauert [oft] bis zu zwölf Jahre bis eine [neue] Leistung im EBM gelandet ist. ... In der privatärztlichen Vergütung haben wir ein sehr viel liberaleres System.“
Gesundheitsökonom J. Wasem (2016)

Gut ist nur der Name: Die „Bürgerversicherung“ Bedrohung der medizinischen Infrastruktur

**Gefahren-
Potential**

BEISPIEL: ambulante Umsätze/Mehrumsätze

11 % Privatpatienten verantworten ca. 26 % der Praxisumsätze

Mehrumsätze als Finanzierungsquelle der personellen/technischen Praxisausstattung

von Privatpatienten ambulant ausgelöste Mehrumsätze

	Mehrumsatz ambulant	je ambulant niedergelassenen Arzt
Deutschland	5,99 Mrd. € jährlich	49.383 € jährlich
entspricht Gegenwert von	Anstellung von 135.364 vollbeschäftigten Medizinischen Fachangestellten	Anstellung von ca. 1,1 qualifizierten Praxisangestellten in Vollzeit

Privatpatienten lösen je
niedergelassenen Arzt
49.383 € p.a. Mehrumsatz
aus, weil sie privat und nicht
gesetzlich versichert sind

Quelle: Kaiser, H. J. (2017), Experiment Bürgerversicherung.

Gut ist nur der Name: Die „Bürgerversicherung“ GKV als Referenzsystem?

BÜRGERVERSICHERUNG LEHNT SICH AN GKV AN.
ABER: TRÄGT DIE HEUTIGE GKV ALS REFERENZSYSTEM?



- Abhängigkeit von Steuerfinanzierung
- budgetierte Honorierung
- landesbezogene Kassen mit einem Leistungsmarktanteil von fast 60 %
- eingeschränkte Gültigkeit des Wettbewerbs- und Kartellrechts
- „regionale“ Aufsicht
- Fehlfunktionalität des RSA (z.B. UP-Coding)

Gut ist nur der Name: Die „Bürgerversicherung“

Die Reihen gegen die Bürgerversicherung haben sich geschlossen

STIMMEN GEGEN DIE BÜRGERVERSICHERUNG AUS DER POLITIK

„Außer dem schicken Titel kann ich nichts daran finden.“

Bundesgesundheitsminister
H. Gröhe (27.12.2017)

"Das Zwei-Säulen-System aus gesetzlicher und privater Krankenversicherung ist mir lieber als die Fata Morgana einer Bürgerversicherung."

CDA-Vorsitzender & Staatssekretär
K.-J-Laumann (4.3.2016)

„Nein, damit braucht uns keiner zu kommen.“

FDP-Vorsitzender
C. Lindner (14.7.2016)

„Klassenkämpferische Neidparolen sind in unserem Gesundheitswesen, das zu den besten der Welt gehört, völlig unangemessen.“

Bundesgesundheitsminister
H. Gröhe (29.04.2017)

Gut ist nur der Name: Die „Bürgerversicherung“

Die Reihen gegen die Bürgerversicherung haben sich geschlossen

STIMMEN GEGEN DIE BÜRGERVERSICHERUNG AUS DER ÄRZTESCHAFT

„Die Bürgerversicherung löst kein einziges Problem des deutschen Gesundheitssystems, sondern schafft nur neue.“

BÄK-Präsident

F. Montgomery (30.9.2016)

„In einem einheitlichen Versicherungssystem müssen wir davon ausgehen, dass die Versorgung auf einem niedrigeren Niveau stattfindet.“

Präsident Hartmannbund

K. Reinhardt (5.4.2017)

„Eine Einheitsversicherung ist keine gute Lösung, weil sie in eine Wartelistenmedizin führt.“

Präsident NAV-Virchow-Bund

D. Heinrich (20.4.2017)

„Die Bürgerversicherung ist ein Etikettenschwindel.“

BZÄK-Präsident

P. Engel (1.3.2017)

Gut ist nur der Name: Die „Bürgerversicherung“

Die Reihen gegen die Bürgerversicherung haben sich geschlossen

STIMMEN GEGEN DIE BÜRGERVERSICHERUNG AUS DER WIRTSCHAFT

„ ... die Bürgerversicherung würde zu einer schlechteren gesundheitlichen Versorgung und konkret für Arbeitgeber auch zu einer höheren Belastung führen.“
HDE-Handelsverband, Hauptgeschäftsführer
S. Genth (13.3.2017)

„Wir Arbeitgeber sind gegen ein Einheitssystem, weil Vielfalt und Auswahl die Quelle nicht nur einer guten Gesundheitsversorgung, sondern auch einer leistungsfähigen Volkswirtschaft sind.“

BDA-Hauptgeschäftsführer
S. Kampeter (4.4.2017)

„Wir sprechen uns immer für wettbewerbliche Strukturen aus.“
ZVEI-Elektroindustrie, Hauptgeschäftsführer
K. Mittelbach (24.3.2017)

Eine Bürgerversicherung „lehnen wir strikt ab. Eine Abschaffung der Dualität hätte zur Folge, dass die Lohnzusatzkosten stark steigen.“
Vbw-Hauptgeschäftsführer
B. Brossardt (April 2017)

Gut ist nur der Name: Die „Bürgerversicherung“

Die Reihen gegen die Bürgerversicherung haben sich geschlossen

STIMMEN GEGEN DIE BÜRGERVERSICHERUNG AUS DER WISSENSCHAFT UND DEM BEAMTENTUM

„Die Bürger sollten wissen, dass die Bürgerversicherung eine Bedrohung für ihre soziale Sicherheit wäre.“
Deutscher Beamtenbund dbb
K. Dauderstädt (11.4.2017)

„Dass es erhebliche rechtliche Bedenken gegen die ... Bürgerversicherung gibt, haben inzwischen auch deren Protagonisten gemerkt.“ Die sagen dann ... „wir planen mal am grünen Tisch. Wer solche Vorschläge macht, der baut ein Haus ohne Statiker.“
Universität Bonn, G. Thüsing (24.3.2017)

„Eine Bürgerversicherung dagegen entspricht letztlich „nur“ einer zweiten Einkommensteuer.“
RWI-Essen (2013)

„Allen Plänen für eine ... Bürgerversicherung gemeinsam ist das fehlende, überzeugende Transferszenario.“
Universität Bayreuth
V. Ulrich (September 2013)

Chancen und Herausforderungen

Weiterentwicklung der Dualität

DIE PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG ALS WICHTIGER AKTEUR IM GESUNDHEITSWESEN.

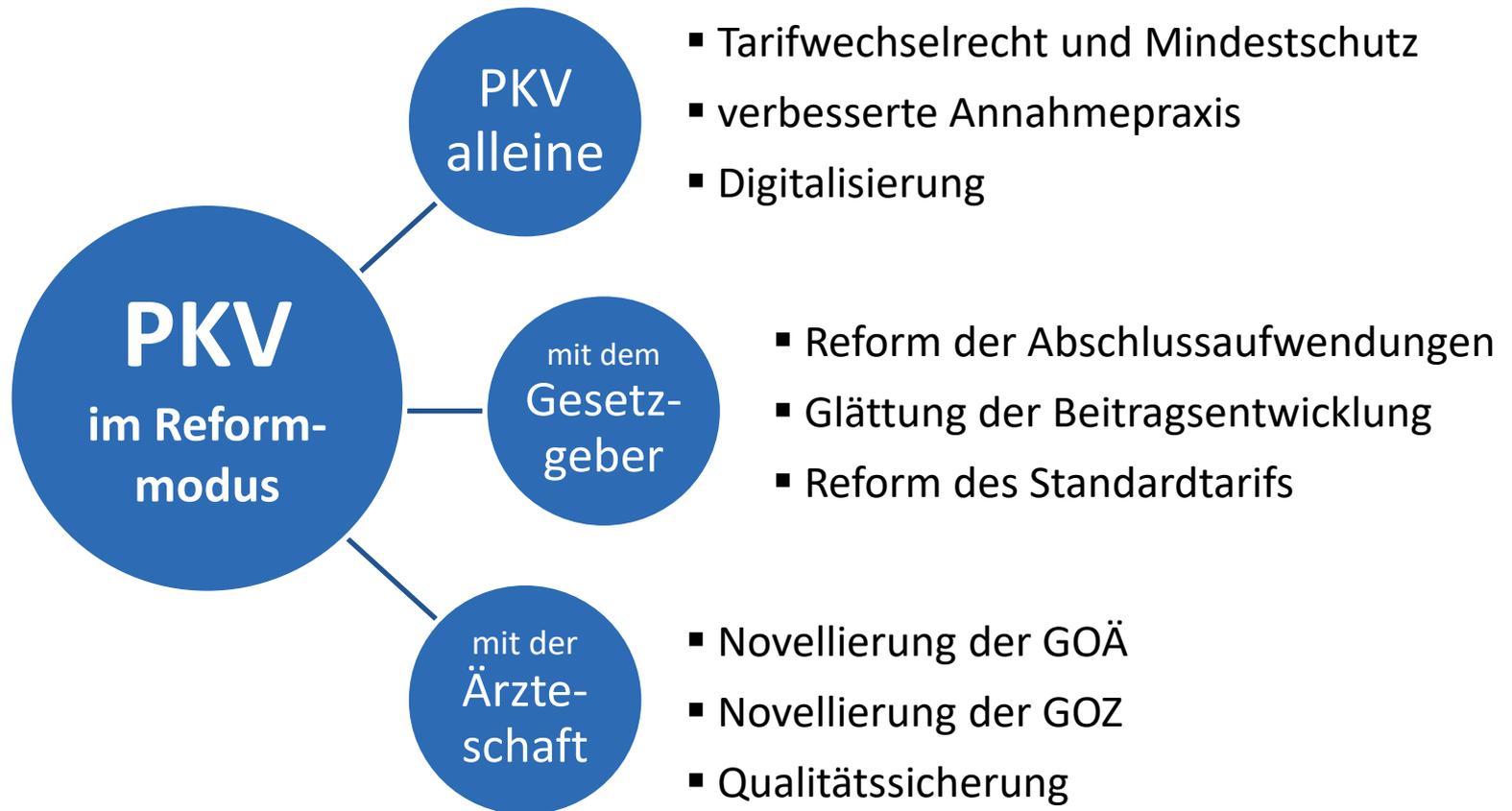


- PKV ist Garant für Eigenverantwortung
- Generationengerechtigkeit als Alleinstellungsmerkmal
- PKV steht für freie Arztwahl, Therapiefreiheit und Leistungssicherheit
- Verbesserungsmöglichkeiten gibt's in GKV & PKV - jedes System kann und muss die eigenen Probleme lösen.
- „Reformierte Dualität“

im Vergleich zur PKV ist die GKV Gegenstand von **PERMANENTER** Gesetzgebung

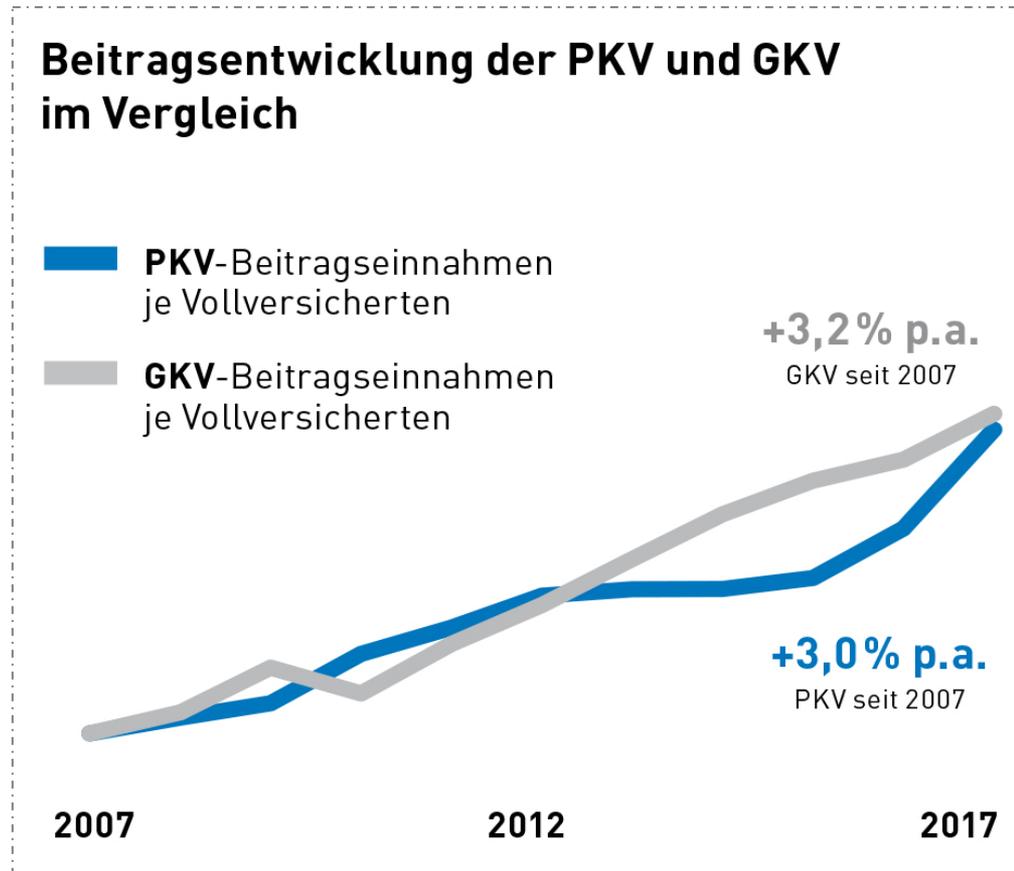
Chancen und Herausforderungen

PKV-Reformagenda



Chancen und Herausforderungen

Exkurs: Beitragsentwicklung in GKV und PKV im Vergleich



Quelle: PKV-Zahlenbericht; BMG; 2016 und 2017 extrapoliert
inklusive PKV-Beitragsanpassung 2017

Chancen und Herausforderungen

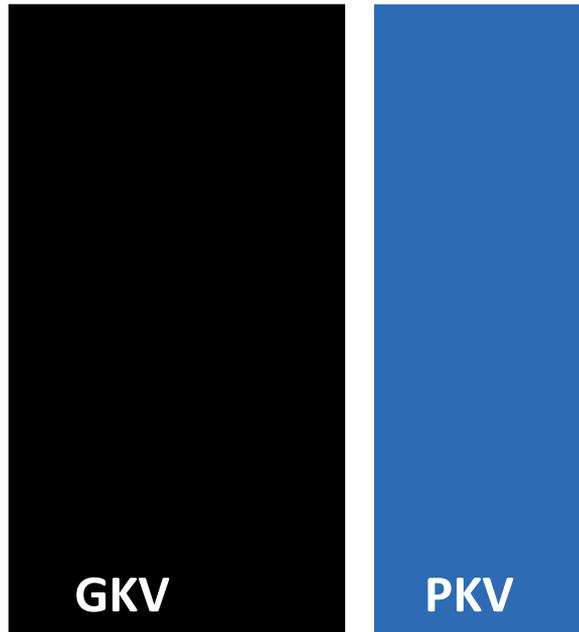
Bürgerversicherung: „Ruf nach mehr Staat“



- die maßgeblichen Träger des Gesundheitssystems sind **privat**
- *Nur im Bereich Krankenversicherung wird das Private in Frage gestellt!*
Warum eigentlich?
- „Ruf nach mehr Staat“
 1. Schritt: Bürgerversicherung
 2. Schritt: „Einheitsversicherung“

Fazit und Zusammenfassung

Reformierte Dualität



Reformierte DUALITÄT

- Keine Argumente für die Bürgerversicherung
 - Gesundheitssystem gehört zur Weltspitze
 - Bürgerversicherung kann eigene Versprechen nicht einlösen
 - Bürgerversicherung ohne Beitrag zur Qualität im Gesundheitswesen
- Problemlösung statt Bürgerversicherung
 - Reformen in den jeweiligen Systemen
- Stellenwert des „Privaten“ stärken
 - Wunsch nach Differenzierung respektieren
- **Fazit:** Dualität ist anpassungsfähig und zukunftsfest



Verband der Privaten
Krankenversicherung

KONTAKT

Verband der Privaten Krankenversicherung e.V.
Glinkastraße 40
10117 Berlin